WP-4-203 Solidarität sichern

Antragsteller*in: Ilona Schäfer (KV Wuppertal)

Text

Von Zeile 203 bis 204 einfügen:
Anerkennung ihrer Qualifikation unbürokratischer werden, etwa durch die Anerkennung mehrsprachiger Zeugnisse. Wir unterstützen theoriereduzierte Ausbildungen für junge Menschen mit Behinderung und statten Berufsschulen so aus, dass sie diese Auszubildenden adäquat beschulen können.

Begründung

Inklusion muss sich auch in der Ausbildung und im Berufsschulleben widerspiegeln, um jungen Menschen mit Behinderung eine Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Kammerberater*innen werben inzwischen in einer Reihe von IHKen und Handwerkskammern in NRW dafür, junge Menschen mit Behinderung in einer Fachpraktiker*innen-Ausbildung auszubilden. Leider gibt es aber oft keine nahegelegene Berufsschule, die diese jungen Auszubildenden adäquat beschulen kann, wenn sie einen Ausbildungsplatz gefunden haben. Diesen Ausbildungsweg müssen wir stärker fördern!

Unterstützer*innen

Karin Schmitt-Promny (KV Aachen); Lauren Schubbe (KV Wuppertal); Eva Miriam Fuchs (KV Wuppertal); Inan Özer (KV Wuppertal); Claus Scholl (KV Bonn); Martina Zsack-Möllmann (KV Solingen); Andreas Kanschat (KV Mettmann); Martina Hoffmann-Badache (KV Solingen); Lutz Weidner (KV Wuppertal); Ingrid Tews (KV Mülheim); Suzanne Kettig (KV Wuppertal)